

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 3: Freizeit : Ferien I.

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung in den Wünschen nach neuen Lehrmitteln. Kuratlı, Azmoos, schiesst über das Ziel hinaus, da er glaubt, mit der Oeffnung des Bankgeheimnisses das Heilmittel zur Besserung der Staatsfinanzen gefunden zu haben.

Zum Schlusse fasst die Versammlung in völliger Einstimmigkeit die folgende Entschliessung:

„Der Kantonale Lehrertag vom 12. Januar 1935 in St. Gallen, von rund 1000 Lehrkräften der Primar- und Sekundarschulen des Kantons besucht, fasste nach Anhörung eines Referates über „Sparmassnahmen im Erziehungswesen“ nachstehende

Entschliessung:

1. Die Lehrerschaft hält die im Entwurfe des Regierungsrates zu einem dringlichen Grossratsbeschluss betr. vorübergehende Massnahmen zur Sanierung der Staatsfinanzen vom 15. Dezember 1934 vorgesehene weitern Einsparungen an Lehrergehalten und Lehrstellenbeiträgen an die Schulgemeinden für eine schwere Schädigung des st. gallischen Volksschulwesens. Insbesondere werden durch die geplante Reduktion der Lehrstellenbeiträge viele Schulgemeinden ausser Stand gesetzt, ihre Schulen im bisherigen Ausbau aufrecht zu erhalten und die Lehrer den örtlichen Verhältnissen entsprechend angemessen zu besolden.

2. Die kantonale Lehrerschaft hat bisher im vollen Verständnis für die Finanznot von Staat und Gemeinden einen Gehaltsabbau auf sich genommen, der über das landesübliche Mass weit hinausgeht.

3. Die Sanierung der Staatsfinanzen kann trotz der Ablehnung der kantonalen Zusatzsteuer durch das Volk nicht allein auf dem Wege der Ausgabenverminderung erfolgen; sie muss sich auch auf die Erschliessung neuer Einnahmen erstrecken, sei es durch eine befristete Zuschlagssteuer zur eidgen. Krisensteuer zugunsten der Gemeinden und des Kantons oder eine befristete Ausgleichsteuer für das Schul- und das Armenwesen.

4. Die Zusammenlegung der paritätischen und der gleichkonfessionellen Schulgemeinden innert der gleichen politischen Gemeinde ist aus Gründen der Rationalisierung in organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht und zum Zwecke eines gerechten Steuerausgleichs anzustreben.“

In der allgemeinen Umfrage nimmt Lehrer Kunz, Grabs, in temperamentvoller Weise Stellung gegen die Pfändlerinitiative. Der Präsident anerkennt die guten Absichten des Initianten, stellt aber, falls der Rekurs in Lausanne geschützt werden sollte, eine kräftige Abwehr des Vereins in Aussicht.

Die Tagung klingt aus mit dem Treuegelöbnis: O mein Heimatland!, das von allen stehend gesungen wird. —

Mitteilungen

Die „Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit“ (S. A. F.) wird von 19 Jugendorganisationen aller Schattierungen unseres Landes gebildet. Diese Organisationen umfassen rund 100,000 Burschen und Mädchen im Jugendlichen-Alter. Gegenwärtig wird gemeinsam ein Führer für zweckmässige Jugendlichen-Lektüre erstellt, an dem gegen 300 Mitarbeiter beteiligt sind.

Schweiz. Stenographielehrer-Vereinigung

Methodikkurs in Luzern (Grossratssaal) am 9. und 10. Februar 1935.

Aus dem Programm.

Samstag, den 9. Februar 1935. 16.15 Kurseröffnung und Mitteilungen. 16.30 Die Schreibtechnik als Grundlage für einen erspriesslichen Stenographie-Unterricht (Hr. Paul von Moos, Lehrer, Winterthur). 17.30 Die Stenographie im Lehrplan der Kaufmännischen Fortbildungsschulen mit besonderer Berücksichtigung der Wünsche für die Neugestaltung (Hr. Dr. Fritz Oppiger, Rektor der Handelsschule Biel). Kritische Bemerkungen zu den Leitsätzen von Matzinger (Hr. Max Herter, Lehrer, Winterthur). 20.15 Aktuelles aus dem Zentralverein: Referat von einem Mitglied des Zentralvorstandes des ASS.

Sonntag, den 10. Februar 1935: 8.45 Lektion mit Schülern: Einführung in die Schreibtechnik für den Stenographie-Unterricht (Hr. Paul von Moos, Winterthur). 9.30 Die fremdsprachigen Uebertragungen, ihr Verhältnis zueinander und zum Muttersystem, gesehen vom Standpunkt: a) des Systemefinders und Lehrbuchverfassers (Hr. Prof. Ernst Wyler, Lausanne, und Hr. Emil Hug, Kaufmann, Zürich); b) des Unterrichtsleiters (Hr. Julius Müller, Fachlehrer, Biel; c) des Praktikers (Hr. Arnold Mahler, Gewerbelehrer, Winterthur). 14.15 Hauptversammlung der Schweizerischen Stenographielehrer-Vereinigung mit den üblichen Geschäften.

Verbindliche Anmeldungen sind womöglich bis Freitag, den 1. Februar 1935 an Herrn Adolf Streich, Claridenstrasse 1, Luzern, einzureichen. Die Anmeldung soll enthalten: a) welche Mahlzeiten man einzunehmen wünscht, b) ob man speziell alkoholfreies Restaurant oder Einzelzimmer wünscht.

Schulfunk-Programm

1. Febr. Fr Zürich Die Anfänge der Urschweiz. Von einem Innerschweizer erzählt. Jos. von Matt, Stans.

5. Febr. Di Bern Die Schlaginstrumente. Das Wesen des Rhythmus. Die Schlaginstrumente der Naturvölker.

- Moderne Schlaginstrumente und ihre Bedeutung im Orchester-spiel. Mit Demonstrationen.
7. Febr. Do Basel Die Tuberkulose. Aufklärung der Jugend durch den Schularzt. Hörfolge von Dr. Brugger und Dr. Meyer.
13. Febr. Mi Zürich Auf, lasst uns singen! Vom Sprachrhythmus zur Melodie. Von Rud. Schoch.
15. Febr. Fr Basel Ein fröhlich Spiel von Hans Sachs. Leben des Dichters und Charakter seiner Epoche, an-

schliessend daran eines seiner besten Spiele. W. Hausmann.

Redaktionelles

Verschiedene Beiträge zu „Freizeit-Ferien“ müssen für das nächste Heft zurückgelegt werden, ebenso die vorgesehenen Besprechungen.

Zur gefl. Notiz

Der heutigen Auflage liegt die von H. H. Dr. A. Teobaldi soeben herausgegebene Flugschrift: Frei-geld und Katholizismus“ bei, die wir der Beachtung unserer Leser besonders empfehlen.

Unterstützt die neugestaltete Schweizer Schule

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung durch

GANZ & Co.

BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 39.773

Zürich 1908

Verwendet im Schuljahr 1935/36 nur



CARAN D'ACHE

Blei-, Farb-, Korrekturstifte,
Radiergummi und Griffel
SCHWEIZERFABRIKAT!

Entzieht dem einheimischen Arbeiter
nicht das Brot durch Bestellung aus-
ländischer Fabrikate.

Verlangt die Marke CARAN D'ACHE

Sonder-Angebot

Wir sind in der Lage,
unsren Lesern und Kun-
den eine

neue grosse

Weltkarte

Maßstab 1 : 52 000 000

Format 65×85 cm

zum Vorzugspreise von
Fr. 1.— zu liefern.

Verlag

Otto Walter A.G. Olten